

DIE SUCHE NACH DEM SELBST

von Bhadra Sena

*Als ob ein anderer Mensch aus den Tiefen meines Wesens erschiene,
und ich stand außerhalb meiner selbst,
jenseits von Werden und Vergehen,
ein völlig anderer.*

Roethke

Roethke, wie alle Sucher des Selbst, fühlte immer den Drang in sich, etwas zu finden, das völlig anders war als er selbst, so wie er sich kannte. Und in dieser Suche glaubte er in den tiefsten Tiefen seines inneren Seins seinen Doppelgänger zu finden, ein Duplikat, das immer aktive und immerwährende Prinzip, das sein physisches Sein bewirkte und handhabte.

Er sagt uns, was er zu diesem Zweck tun mußte. Hier seine eigenen Worte:
„Es liegt an uns, die Lüge aufzuheben, lediglich im Bereich der Zeit zu leben.“
Das ist der Haken bei der Sache. Wie aus der Zeit herauszukommen und in die Zeitlosigkeit hineinzugelangen. Man muß die eigene Verwicklung in zeit und Raum durchbrechen, in welcher man gefangen ist. Wiederum dehnt sich der Bereich von zeit und Raum unermesslich über den menschlichen Gesichtskreis hinaus aus, und aus ihm herauszukommen, ist keine leichte Sache. Die Reise von der Gedankenfülle